

Landesschulrat für Niederösterreich

1013 Wien, Wipplingerstraße 28

Parteienverkehr Dienstag 8—12 Uhr

Landesschulrat für Niederösterreich, 1013

An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament

1017 Wien

I-110/56-1989

Beilagen

Bei Antwort bitte Zahl angeben

Bezug

12.690/20-III/2/89

Bearbeiter

HR Dr.Klerr

(0222) 53 414 Durchwahl

210

Datum

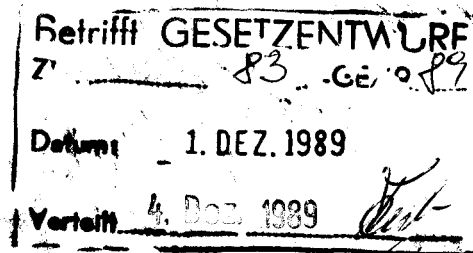
27.22.1989

Betrifft

Entwürfe für Novellen zum SchOG, Pflichtschulerhaltungs-
Grundsatzgesetz, Schulzeitgesetz, SchUG sowie Landeslehrer-
Dienstrechtsgesetz im Zusammenhang mit der Einführung eines
flexiblen Modells ganztägiger Schulformen

Zu ob. Bezug übermittelt der Landesschulrat für NÖ eine
Stellungnahme mit dem Ersuchen um Kenntnisnahme.

Der Amtsführende Präsident



Landesschulrat für Niederösterreich

S t e l l u n g n a h m e

zu den Entwürfen von Novellen zum Schulorganisationsgesetz,
Pflichtschülerhaltungs-Grundsatzgesetz, Schulzeitgesetz,
Schulunterrichtsgesetz sowie Landeslehrer-Dienstrechts-
gesetz im Zusammenhang mit der Einführung eines
flexiblen Modells ganztägiger Schulformen

Bei den Schulformen, in denen neben dem Unterrichtsteil ein Betreuungsteil angeboten wird, muß sichergestellt sein, daß die Freiwilligkeit der Teilnahme gegeben ist.

Das Recht, über die Teilnahme oder Nichtteilnahme am Betreuungsteil zu entscheiden, muß jedem Erziehungsberechtigten für seine Kinder gewährleistet bleiben. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, daß die finanzielle Belastung für einkommensschwache Eltern unter Umständen gerade diejenigen Gruppen vom Besuch ganztägiger Schulformen ausschließen könnte, welche sie besonders benötigen. Auch darf darauf hingewiesen werden, daß im Hinblick auf die Belastung von Gemeinden und der Länder vermutlich entsprechende negative Stellungnahmen zu erwarten sein werden.

Im Sinne der Flexibilität sollte der § 8 SchOG derart gestaltet werden, daß Variationen hinsichtlich der zeitlichen Verteilung von Unterrichts- und Betreuungsteil bzw. zusätzliche Stunden ermöglicht werden.

Es erscheint auch unbedingt notwendig, daß die Schaffung von derartigen Schulformen auch ab der 9. Schulstufe ermöglicht wird.